

april 2024

monatsgruß

Evangelisch in Fürth glauben • hoffen • lieben • leben

Aktion „einfach heiraten“

Stressfrei und ohne Tamtam in St. Michael in Fürth und in St. Rochus in Zirndorf

Wild Church

Waldwandeln im Stadtwald mit dem Bildungswerk

Meldungen

Ruhestand: Dekan Friedrich Schuster | Zoom-Veranstaltung zur Studie sexualisierte Gewalt

Liederschatz

Evangelische Vielfalt seit 500 Jahren
mit Pop-Songs und Choral-Gesängen



Weiter vom Glauben singen

Gesangbuch feiert 500. Geburtstag

Haben Sie Ihr eigenes? Früher war es das Geschenk zur Konfirmation, das eigene Gesangbuch: Dünndruck-Seiten, Goldschnitt, beim Einzug in die Kirche etwas, an dem man sich gut festhalten konnte. Heute ist es das immer noch, kaum noch Geschenk, aber Buch zum Festhalten: Das aktuelle Gesangbuch ist ein Haus- und Lebensbuch, ein Katechismus und eben auch das, was der Name anzeigt, ein Buch zum Singen. Und hat auch schon 30 Jahre auf dem Buckel in der aktuellen Ausgabe. Dieses Jahr feiert das evangelische Gesangbuch 500. Geburtstag. Es ist also gut gealtert. Inzwischen hat es sich aber auch ganz schön ausgedehnt.

Mitsingen schafft Gemeinschaft.

Angefangen hat es mit acht Liedern, die zum Jahreswechsel 1523/24 von Jobst Gutknecht in Nürnberg gedruckt wurden. Durch die Reformation bekam die

Gemeinde Aufgaben in der Verkündigung. Unerhört, dass nicht nur der Priester das Christusopfer mit den Menschen als Beobachtern nachvollzieht. Nein, nun sollten sie selbst eine wichtige Rolle im Gottesdienst einnehmen. Das Wochenlied ist bis heute eine Form der Verkündigung der Gemeinde, ein Lied für jeden Sonntag des Jahres. So kam es zum Miteinander von Gottesdienstbesucher*innen und Pfarrperson, was heute für uns selbstverständlich ist. Gottesdienst ohne Gemeinde? Das könnten wir uns als Evangelische gar nicht mehr vorstellen .

Musik ist mehr als eine nette Verzierung.

Die Kirchenmusik in all ihren inzwischen vielfältigen Formen ist in der evangelischen Kirche auch genuine Verkündigung im Gottesdienst und in Konzerten. Sie ist eben nicht nur eine nette Verzierung des Gottesdienstes,



Liebe Leserinnen und Leser,

das evangelische Gesangbuch wird 500 Jahre. Zu diesem Jubiläum gibt es sogar eine Sonderbriefmarke. Beachtlich, wie das Gemeindelied evangelische Gottesdienste seit 1524 prägt. „Singt!“ heißt es am Sonntag Kantate – bloß was? Die Stilrichtungen und Geschmäcker gehen sehr auseinander. Von Chorälen über Worship bis Pop und Rock - es gibt eine enorme Vielfalt an unterschiedlichen Songs. Wie gut, ein wahrer Liederschatz! Dazu mehr in dieser Ausgabe. Viel Spaß beim Lesen!

*Christiane Lehner,
Monatsgruß-Redakteurin*

damit man mal was anderes hört als die Pfarrperson. Geschichtlich kann man feststellen: Das Singen, die Musik hat genauso wie der Buchdruck dazu beigetragen, dass sich die Reformation verbreitete.

Bei aller Liebe für das Bestehende hat die Zeit immer wieder neue Gesangsbücher und Überarbeitungen hervorgebracht. Es gab „Zweite Gesangbücher“, um Zeitgemäßes in den Gemeinden singen zu können; aktuell das „Kommt, atmet auf“ und „Glory to God“.

Es gibt enorm viele Lieder.



Lieblingssong? Die beiden Konfis Vivian (re.) und Nele (li.) checken erstmal ihre Playlist und voten für „Bring me to life“ der Metal-Band Evanescence

Als Präsident des Populärmusikverbands werde ich immer wieder gefragt, welche jungen Lieder in das Gesangbuch kommen, das augenblicklich erarbeitet wird. Ich weiß es (noch) nicht. Eine 80-köpfige Kommission aus ganz Deutschland sitzt momentan in Beratungen. Verschiedene Menschen aus 20 Landeskirchen wirken zusammen, um die nächste Ausgabe des Gesangbuchs zu entwickeln. Viel Digitales wird wohl dabei sein, weil die Liederfülle inzwischen so groß ist, dass das Buch kaum mehr tragbar wäre, im echten und im übertragenen Sinn. Auch nach 500 Jahren: Wir singen weiter vom Glauben.

*Norbert Ehrensperger,
Pfarrer an der Heilig-Geist-Kirche, Präsident des Populärmusikverbands*



N. Ehrensperger

Norbert Ehrensperger ist seit 2017 Präsident des Verbands für christliche Populärmusik in Bayern, einer der vier kirchenmusikalischen Fachverbände. In der Redaktion der „musik+message“, des einzigen deutschsprachigen christlichen Musikmagazins, arbeitet er seit 2004.

Infos <https://www.populärmusikverband.de>



Agnes Himmler mag „Washing of the Waters“ von Peter Gabriel.



Jessica Jäckel gefällt „Amazing Grace“.



Kerstin Guttroffs „Dauerbrenner“ ist „Von guten Mächten wunderbar geborgen“.



Carmen Dornbergers Lieblingslied ist „Lobe den Herrn meine Seele“.

C. Lehner



s Andreas Roch (www.fotopapa.de)

Ways - Songs of the Core

Sehnsucht nach musikalischer Vielfalt.

Das Evangelische Gesangbuch ist ein großer Schatz, der Generationen miteinander verbindet. Ich stelle mir vor, meine Urgroßmutter Thomira (*1868) sitzt neben mir in der Kirche und wir schmettern zusammen „Großer Gott, wir loben dich“. Aber was würde sie sagen, wenn sie meine neueste Komposition „Ways – Songs of the Core“ hören würde?

Hinter „Ways“ steht ein großes interkulturelles Musikprojekt im Stil von World Music bis Pop-Rock. Etwa 35 Musikbegeisterte mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen haben zusammen mit Chorleiterin Sandra Schwarz Psalmen aus der Bibel in verschiedenen Sprachen eingeübt. Muttersprachliche Experten haben uns dabei geholfen. Und darum singt der ganze Chor zusammen zum Beispiel Psalm 49 auf Koreanisch und Psalm 88 in Farsi. In unserer interkulturellen Ways-Gruppe sind Vorurteile und Schubladendenken schnell einem Gemeinschaftsgefühl gewichen.

Das wäre auch in der musikalischen Kultur von Kirche längst überfällig. Raus aus einem ich-fixierten Nischendenken hin zur Frage: Was gefällt dir eigentlich? Was begeistert dich an Bach? Was an den O’Bros? Was an Lobpreis? Man muss nicht alles mögen. Aber eine vielfältige musikalische Kultur, die durch gegenseitiges Interesse und Ausprobieren geprägt ist, hätte die Chance, dass etwas völlig Neues entsteht und dass sich Generationen im Singen und Spielen miteinander verbunden fühlen.

Christian Probst, Musiker und Referent für missionale Gemeindeentwicklung im Amt für Gemeindedienst

„Musik macht das Herz weich. Ganz still und ohne Gewalt macht sie die Tür zur Seele auf.“
(Sophie Scholl)

Link zur CD

<https://www.afgshop.de/cd-ways.html>

Weitere Informationen unter www.ways-music.de





Platz fürs Heiraten in St. Michael, Fürth

Heiraten ohne Vorbereitung und Anmeldung ist im Rahmen der Aktion „einfach heiraten“ der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern am 24.04.2024 in vielen Kirchen in Bayern möglich.

Auch St. Rochus in Zirndorf und St. Michael in Fürth sind dabei. Von 13 bis 19 Uhr steht in St. Rochus ein Team bereit. In Fürth werden von



Infos St. Michael



Infos St. Rochus

Einfach heiraten

Stressfrei und ohne Tamtam.

15 bis 21 Uhr die heirats- bzw. segenswilligen Paare empfangen.

Außerdem gibt es in der Fürther Altstadtkirche ein Mitternachts-Special am 24.04. um 24 Uhr: Hier können bis zu drei Paare teilnehmen, müssen sich aber vorher anmelden.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer freuen sich auf alle, die sich in dieser einfachen Form trauen lassen. Für festliche Orgelmusik ist gesorgt. Auf Wunsch singt Vocal Artist Liron Ehrensperger in St. Michael u.a. „Can't Help Falling In Love“ von Elvis oder „The Best“ (Tina Turner). Die Kirche ist mit Blumen geschmückt und Sekt zum Anstoßen gibt es auch. Nach einem kurzen Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer steht der ca. 20-minütigen Zeremo-



Vocal Artist Liron Ehrensperger in St. Michael

nie nichts mehr im Wege. Die Möglichkeit „einfach zu heiraten“, ist für Paare gedacht, die bisher nur standesamtlich verheiratet sind, ein Ehejubiläum feiern wollen oder einfach Segen für ihre Partnerschaft wünschen. Queere Paare sind selbstverständlich auch willkommen. (cle)

›Kirchgeld: Matineekonzert zum Sonntag Kantate

„In unseren Gemeinden gibt es Chöre für Erwachsene und für Kinder, es gibt Posaunen und Orgel, es gibt Gospel und alte und neue Musik. Mit dem Kirchgeld finanzieren wir auch die Anstellung von Chorleitungen mit. Kleinere und größere Konzerte können aufgeführt und sonntags die Orgel gespielt werden“, sagt Dekan Jörg Sichelstiel im Kirchgeldbrief und lädt am Sonntag Kantate, 28. April, um 11.30 Uhr zum Matineekonzert in die Kirche St. Paul ein. Die Fränkische Kantorei unter der Leitung von

Kirchenmusikdirektorin Ingeborg Schilffarth singt in ihrem neuen Konzertprogramm Werke alter und neuer Meister, auch romantisch und mit Anklängen aus dem Jazz. Im Mittelpunkt steht ein besonderes Werk von Claudio Monteverdi.

„Die vierstimmige Messe ist ein musikalisches Kleinod, das erst nach dem Tod des Komponisten 1651 ans Tageslicht kam. Es tritt in den Dialog mit jubelnden Motetten aus anderen Epochen, von H. Schütz bis J. Busto, von Fr. Silcher bis J.M. Michel“, verrät die Kirchenmusikdirektorin.

Sonntag, 28. April, 11.30 Uhr, St. Paul

›Singwerkstatt „...und es ward Licht.“

Mit dem Oratorium „Die Schöpfung“ von J. Haydn und G. v. Swieten. Als Kooperation mit dem Brückenbau-Projekt des Stadtheaters Fürth findet die Singwerkstatt mittwochs, am 10./17./24. April und am 8./15. Mai von 19 bis 21.30 Uhr im Chorsaal von St. Michael (Gemeindehaus) unter Leitung von Kirchenmusikdirektorin Ingeborg Schilffarth statt.

Anmeldung bis zum 3. April im Pfarramt St. Michael oder per Mail Kirchenmusik.Fuerth-Chor@elkb.de

Waldwandeln in Fürth

Weltweite Bewegung: „Wild Church“



C. Lehner

Achtsam und mit allen Sinnen durch den Stadtwald am Dienstag, den 23. April, ab 18 Uhr

„In der Natur sein als spirituelle Praxis – eine Bewegung im Werden. Nun auch in Deutschland“, heißt es auf der Webseite des Wild-Church-Networks (www.wild-church.de).

Church of the Wild, manche nennen sie auch „Wilde Kirche“, meint die Kathedrale aus Erde, Himmel und Gewässern – die Natur mit allem, was darin ist –, die als heiliger Raum betreten wird. Ein Ziel ist es, in die Wildnis gehen, um mit der Natur in Dialog zu treten. Für Menschen, die eine „wild worship“ starten wollen,

gibt es kleine Anleitungen, einfache Achtsamkeitsübungen. Dieser Trend scheint auch in Fürth angekommen zu sein.

Neu im Programm des Bildungswerks findet sich das „Waldwandeln“ durch den Fürther Stadtwald am Dienstag, den 23. April von 18 bis 20 Uhr. „Waldwandeln heißt achtsam mit allen Sinnen durch den Wald zu gehen, auch abseits der ausgetretenen Wege, wer mag auch barfuß. Dazu gehören angeleitete Übungen wie einen Baum oder einfach ein

Stück des Waldbodens in Ruhe und Konzentration zu betrachten“, erklärt Irene Stooß-Heinzel, theologische Referentin im evangelischen-Bildungswerk.

Begleitet wird sie von Regina Lauffer. Die Försterin und Waldpädagogin verbindet die Achtsamkeitsübungen mit „Waldwissen“ über die verschiedenen Baumarten, Wachstumsbedingungen und Wissen um die Tierwelt. Sie bringt philosophische Texte über den Wald ein und setzt sich mit den verschiedenen Faktoren und Bedeutungen von Wald auseinander, auch mit seiner kulturellen und wirtschaftlichen Bedeutung. (cle)

Impressum

Monats-Zeitschrift für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Fürth, 69. Jahrgang / 2024
Auflage: 25. 000 Exemplare
• Herausgeberin Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Fürth, Vorsitzender: Dekan Jörg Sichelstiel, Pfarrhof 3, 90762 Fürth, Telefon: 0911 - 76 66 490
• Redaktion & Redaktionsbeirat Christiane Lehner (cle),
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.fuerth@elkb.de, Telefon: 0911 - 78714525,
• Druck 100% Recyclingaltpapier & Klimaneutral
• Nova.Druck Goppert GmbH
• Redaktionsschluss Ausgabe Mai 2024: 25. März.



Anmeldung
bis Montag, 22. April
www.ebw-fuerth.de



Chancen für Quereinstieg

Viele evangelische Kindergärten suchen aktuell nach freundlichen und motivierten Mitarbeiter*innen. „Jetzt gibt es eine tolle Chance für alle, die sich beruflich neu orientieren oder wiedereinsteigen wollen“, empfiehlt Karin Niedermann. Sie ist Geschäftsführerin der evangelischen Kindergärten der Erlöserkirche und von Maria Magdalena und davon überzeugt, dass viele Personen für diese Weiterbildung infrage kommen: „Ich hätte mich nach der Familienphase vor zehn Jahren sehr gefreut, diese Möglichkeit zu haben. Die Modulqualifizierung als Fachkraft in der Kinderbetreuung ist eine großartige Gelegenheit für Quereinsteiger*innen.“ (cle)

Infos www.kita-fachkraefte.bayern
 Mailkontakt Fachberatung Amt für Kindertagesbetreuung:
kita-fachberatung@fuerth.de



Dekan Friedrich Schuster verabschiedet sich.

Abschied in den Ruhestand

Nach 21 Jahren als Dekan verabschiedet sich Friedrich Schuster am 28. April um 14 Uhr mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche Langenzenn in den Ruhestand. Gemeinsam im Dekanekollegium mit Dekan Jörg Sichelstiel (Stadt) und Dekanin Almut Held (Süd) hat er – mit Schwerpunkt in der Region Nord – den Dekanatsbezirk geleitet. Zu seinen Arbeitsbereichen gehörten u.a. die evangelischen Kindertagesstätten und die KiTa-Träger-Konferenz, die Fried-

hofsträgerkonferenz und die Leitung des Schulreferates von 2004-2020. (cle)

Studie sexualisierte Gewalt

Prof. Dr. Thomas Großbölting vom Institut für Zeitgeschichte an der Universität Hamburg ist Mitautor der Studie zur sexualisierten Gewalt in der evangelischen Kirche und der Diakonie. Er präsentiert in der Online-Veranstaltung „Sexualisierte Gewalt im Raum der evangelischen Kirche – Forschung und Konsequenzen“ am Dienstag, den 23. April um 19 Uhr Aufbau und Ergebnisse der Studie und benennt die aus Forschungssicht wesentlichen zu ziehenden Konsequenzen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Austausch.



Hier gehts zum Zoom-Link
 in den „Evangelischen Terminen“

www.evangelische-terminen.de/d-6999452

kurz notiert

› Tanz mit dem Leben - Krisen und Herausforderungen im Alltag begegnen

Samstag, 6. April, 10 bis 14 Uhr, Evangelisches Bildungswerk Fürth, Otto-Seeling-Promenade 7, 1. Stock, Anmeldung bis 3. April.

› Tag für Opas mit ihren Enkeln (1- 4. Schulklasse)

Samstag, 20. April von 10 bis 16 Uhr, evangelisches Gemeindehaus St. Paul (Dr.-Martin-Luther-Platz 2) statt. Anmeldung bis 16. April.

› Handwerkszeug für gelungene (Bildungs-)Projekte

Qualifizierungskurs mit Zertifikat aus fünf Modulen. Bildungsexpertinnen aus der Region mit langjähriger Erfahrung in Bildungsarbeit und Projektmanagement vermitteln jeweils mittwochs von 18.30-21.30 Uhr im eckstein, Haus der evangelisch-lutherischen Kirche in

Nürnberg (Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg) innovatives Handwerkszeug, um gelingende (Bildungs)Projekte selbst zum Laufen zu bringen. Der Kurs bietet die Möglichkeit, eine eigene Projektidee zu entwickeln und die Umsetzung zu planen. Start ist am Mittwoch, 24. April. Anmeldung bis 12. April: (0911) 214-2131; bildungswerk.nuernberg@elkb.de.

› Lesung aus „Ein Schaben“ mit Autor Robert Segel Themenabend Depression

Fachkräfte aus der psychosozialen Arbeit gehen am Montag, 29. April, um 19 Uhr in der Buchhandlung Edelmann (Fürther Freiheit 2 a, 90762 Fürth) mit den Teilnehmer*innen zum Umgang mit und Wegen aus der Depression ins Gespräch. Anmeldung bis 26. April.



Informationen zu den Veranstaltungen
 beim evangelischen Bildungswerk
<https://www.ebw-fuerth.de/>

„
Mir macht es viel Spaß, das Fachwissen aus meinem Beruf in den Kirchenvorstand miteinzubringen. Aktuell geht es darum, die Energiekosten zu senken und die alten Gebäude, um die wir uns in der Kirchengemeinde St. Michael kümmern müssen, zukunftsfähig zu machen. Ein wichtiges Ziel ist es, Gebäude energie-effizient zu nutzen.

Jan Wagner,
Kirchenvorstand St. Michael



Zwölf Fürther*innen erzählen, was sie als Kirchenvorsteher*innen erlebt haben. QR Code YouTube



C. Lehner

Zwölf Gemeinden. Ein Monatsgruß.

Auferstehungskirche
Christuskirche
Erlöserkirche
Heilig-Geist-Kirche

Lukas-Gemeinde
Maria Magdalena
St. Johannes
St. Martin

St. Michael
St. Paul
St. Peter und Paul
Wilhelm-Löhe-Gedächtniskirche

Mehr Informationen

unter:

www.fuerth-evangelisch.de



Termine



Facebook



Instagram